

Inhalt

Vorwort	9
Die Periodisierung der griechischen Geschichte	11
A. Der Bürgerstaat der Athener	13
I. Den Bürgerstaat denken: Die Entwicklung der bürgerstaatlichen Ordnung in der archaischen Zeit	13
II. Den Bürgerstaat einrichten:	
Kleisthenes von Athen	20
1. Voraussetzungen und Problemstellung	22
a. Der Sturz der <i>tyrannis</i> und die Folgen	22
b. Die <i>stasis</i> zwischen Isagoras und Kleisthenes	23
c. Kleisthenes und sein Haus	24
d. Der <i>demos</i> und seine Interessen	25
2. Die Institutionen des kleisthenischen Bürgerstaates	27
3. Der Demos: Die Schule der Selbstregierung	31
4. Die Tritty: Ein überlokales Bindeglied	35
5. Die Phyle: Zusammenwachsen und innere Einheit der Bürgerschaft ..	38
6. Der Sinn der Deme- und Phylenordnung und die Motive des Kleisthenes	41
a. Die Deme- und Trittyenforschung	41
b. Zu einigen Deutungen in der Forschung: Persönliche Machtbasis – Brechung der Adelsmacht – Stärkung der militärischen Schlagkraft	42
c. Die „Institutionalisierung der bürgerlichen Gegenwärtigkeit“	46
7. Die Infrastruktur des Politischen: Der genossenschaftliche Charakter des Bürgerstaates	51
8. Die <i>boule</i> : Die Prinzipien bürgerlicher Selbstregierung	57
9. Die <i>ekklesia</i> : Die Herrschaft der Bürger über sich selbst	61
III. Wann begann die athenische Demokratie?	
Zu den Ereignissen des Jahres 462/61 v. Chr.	64
1. Das Problem und die Forschung	64
2. Der Bürgerstaat von Solon bis Perikles: Entwurf – Institutionalisierung – Praxis	68
3. Das Jahr 462/61 v. Chr. und die Bewahrung der bürgerstaatlichen Tradition	70

a. Die Vorgänge, die Quellen und das Forschungsproblem	70
b. Kimon und die Konturen einer neuen Politik nach innen und außen	72
c. Ephialtes: Der Kampf gegen Areopagiten und die außenpolitische Linie Kimons	74
d. Die Stellung des Areopag	77
e. Die Tradition des Bürgerstaates und ihre Bekräftigung	79
f. Zusammenfassung	84
g. Quellenanhang	84
IV. Im Bürgerstaat leben:	
Die Praxis bürgerlicher Selbstregierung	87
1. Ein Volksbeschluß	87
2. Die Redefreiheit	90
3. Die Rolle der Beamten	92
4. Entscheidungsverfahren und Beteiligung	93
5. Die Kontinuität vom 5. zum 4. Jh. v. Chr.	95
6. Gleichheit und Freiheit als demokratische Prinzipien	97
V. Demagogische Manipulation und Willkürherrschaft der Masse? Politische Führung und sachgerechte Entscheidung in der Demokratie	99
1. Das Problem	99
2. Der Arginusen-Prozeß	101
3. Das Spektrum der politischen Themen	107
4. Die ‚Demagogen‘ und das Problem politischer Führung im demokratischen Bürgerstaat	108
5. ‚Entartung‘ der Demokratie zur Willkürherrschaft der Masse? Der Prozeß gegen Sokrates	114
VI. Die Reflexion des Politischen: Das Theater in Athen und die Eumeniden des Aischylos	121
1. Das athenische Drama und der Bürgerstaat	122
a. Die Feste im Bürgerstaat	122
b. Organisatorische Voraussetzungen der dramatischen Aufführungen	124
c. Der Ablauf des Festes	125
d. Das Publikum, die mündliche Kultur und die Arbeit am Mythos	127
e. Das Theater als politisches Kommunikationsmedium	129
f. Die Frage nach dem Klassischen	131
2. Die <i>Eumeniden</i> des Aischylos:	
Konflikt, Parteisieg und die Einheit der Bürgerschaft	131
a. Der Inhalt der <i>Orestie</i>	132
b. Zeitgeschichtliche Anspielungen	133

c.	Die Verkettung von Rache und Widerrache und die Ordnung der <i>polis</i> -Gemeinde: Der Areopag und die Anfänge der Bürgerstaatlichkeit	135
d.	Das Durchspielen der Auseinandersetzung: Der Gegensatz von <i>oikos</i> und <i>polis</i>	141
e.	Der Freispruch des Orestes: Das Bewußtsein vom drohenden Zerfall der Bürgerschaft	145
f.	Die Folgelast der Entscheidung: Das Ringen um die Einheit der Bürgerschaft	148
g.	Die Ethik der Mäßigung als Vollendung der politischen Aufklärung	154
B.	Die <i>polis</i> als Tyrann	163
	Vorbemerkung: Problemstellung und Aufriß des Themas	163
I.	Der Wille zur Macht: Die Entstehung des Ersten Attisch-Delischen Seebundes	166
1.	Die Bundesgründung in den Quellen: Ein problematischer Befund	166
a.	Der Hegemoniewechsel vor Byzanz	166
b.	Das neue Bündnis	170
2.	Der Hellenenbund und der Seebund	172
3.	Das Verhältnis zwischen Athen und Sparta	174
4.	Der zielstrebige Weg zur Führung: Athens Politik in der unmittelbaren Vorgeschichte der Bundesgründung	178
II.	Die Wahrung der athenischen Interessen: Die rechtliche Struktur des Bündnisses	186
1.	Die Bündnisformel	186
2.	Das <i>synbedrion</i>	188
3.	Die Ziele des Seebundes	189
III.	Die Kontinuität zur archaischen Zeit: Athens äußere Unternehmungen im 6. Jh. v. Chr.	193
IV.	Durchsetzung und Mehrung der Macht: Das erste Jahrzehnt des Seebundes	197
V.	Die Organisation der Macht: Struktur und Entwicklung der Herrschaftsmittel	201
1.	Die Mittel der athenischen Herrschaft	203
a.	Militärische Mittel	203
b.	Administrative Maßnahmen	206

c. Politische Methoden	209
d. Jurisdiktionelle Instrumente	211
e. Wirtschaftliche Ziele und Erträge	212
f. Religiöse Bindungen an Athen	215
2. Die Regelungen für Erythrai	217
3. Die Regelungen für Chalkis	222
4. Die Gründung der Kolonie Brea	230
VI. Der Zusammenhang von Außen und Innen: Der Seebund und die Entwicklung der Demokratie	234
VII. Athen und Rom: Der Mangel an Stabilität und das Scheitern der athenischen Herrschaft	244
VIII. Der Preis für die politische Integration: Die Unfähigkeit der Griechen zur Außenpolitik	253
Die Quellen	261
Abbildungsnachweise	265
Literatur	266
Register	274